

## Land fördert Gründer aus der Region

Das Gründungsstipendium NRW geht in die nächste Runde: Nach dem Startschuss im Januar sind für das erste Halbjahr fünf weitere Jurysitzungen geplant, in denen Gründungswillige oder Jungunternehmer, deren Gründung nicht länger als ein Jahr zurückliegt, ihre Ideen präsentieren können: am 16. Februar (in der Hochschule Niederrhein), 8. März (online), 12. April (bei der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach), 17. Mai (online) und 14. Juni (online). Das Stipendium richtet sich an Gründer, die ihre Geschäftsidee im Bereich zukunftsorientierter Technologien oder innovativer Dienstleistungen in NRW realisieren wollen. „Interessierte können sich mit ihrer innovativen Idee jederzeit bewerben, indem sie ein Ideenpapier einreichen“, erklärt Lea Kriscio, bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein Ansprechpartnerin rund um das Thema Gründungsstipendium. „Für die nächstmögliche Jurysitzung werden sie in Betracht gezogen und zu einem Pitch eingeladen.“ Können die Ideen die Jury überzeugen, erhalten die Bewerber ein Jahr lang monatlich 1200 Euro pro Person für ein Team aus bis zu drei Mitgliedern. Außerdem gibt es Unterstützung von erfahrenen Gründungscoaches und die Möglichkeit, sich in der lokalen Gründungsszene zu vernetzen.

Im vergangenen Jahr haben sich 25 Gründungsteams für das Gründungsstipendium beworben. 13 Teams haben eine Förderempfehlung der regionalen Jury unter Vorsitz der IHK erhalten. Bei der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein beantwortet Lea Kriscio Fragen zum Gründungsstipendium NRW. Fragen beantwortet sie unter Telefon 02151/635336 sowie per E-Mail an lea.kriscio@mittlerer-niederrhein.ihk.de.

Red

Das Berufskolleg startet eine Kooperation mit einer französischen Hotel- und Gastronomie-Ausbildungsschule

# Glockenspitz-Schüler lernen international

Gastronomie- und Hotelfachschüler aus Krefeld könnten schon bald in den Genuss sonniger Feierabende an der französischen Atlantikküste kommen. Das Berufskolleg Glockenspitz will eine Kooperation mit einer französischen Hotel- und Gastronomie-Ausbildungsschule in Biarritz eingehen, dem Lycée Hôtelier de Biarritz. Dabei geht es in erster Linie natürlich nicht um schöne Abende am Strand, sondern um die Vermittlung neuer Kompetenzen.

Daniel Grautman (Bildungsgangleiter Systemgastronomie) und Tom Heinke (Bildungsgangleiter Fachoberschule FOS13) vom Berufskolleg Glockenspitz haben sich zuletzt in Biarritz umgesehen und dabei intensive Einblicke in die französische Ausbildung von Hotelfachkräften und Mitarbeitern in der Gastronomie gewonnen. Die Krefelder Lehrer konnten an allen praktischen Unterrichtseinheiten der Bereiche Hotel, Gastronomie und Küche teilnehmen und dabei viele spannende Ausbildungsdetails aus dem Nachbarland festhalten – von der Bäckerei und Konditorei bis zum Lernrestaurant, der Lernküche und dem Lernhotel.

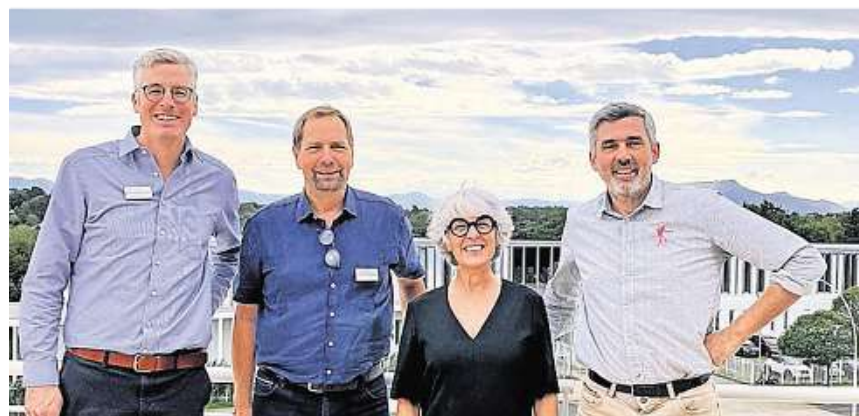
### Auszubildende in Frankreich kochen bereits für echte Kunden

Für die beiden Lehrer war es dabei spannend zu sehen, dass die angehenden Fachkräfte bereits für Live-Publikum kochen. Das Besondere an der Schule in Biarritz ist nämlich, dass täglich von 12 bis 14 Uhr sowie abends das Lernrestaurant für den Publikumsverkehr geöffnet ist. Zudem bietet das Lernhotel acht Zimmer, die ebenfalls frei buchbar sind, zum Beispiel auf bekannten Plattformen. „Drei-Mahlzeiten haben wir im Restaurant gegessen. Es war eine sehr hohe Qualität, schön dekoriert und ein rundherum tolles Gastronomieerlebnis“, lobt Tom Heinke das hohe Niveau an der Ecole



Gut gelaunte Auszubildende im Schul- beziehungsweise Arbeitsdress im Lernrestaurant.

Fotos (3): Berufskolleg Glockenspitz



Daniel Grautman (v.l.) und Tom Heinke vom Berufskolleg Glockenspitz mit den Gastgebern vom Lycée Hôtelier de Biarritz, Beatriz Lanson und Xavier Detchenique.



Das Lycée Hôtelier de Biarritz liegt direkt an der französischen Atlantikküste.

Hoteliere, das bald auch seine Schüler kennenlernen sollen. Denn nach dem deutsch-französischen Austausch zwischen

den Lehrkräften sollen jetzt die Schüler beider Einrichtungen an der Reihe sein. Das EU-Programm „Erasmus+“ macht es

möglich, dass der Austausch sogar kostenfrei ist. „Unser nächster Schritt ist jetzt, unsere Schülerinnen und Schüler

im Rahmen ihrer Ausbildung zu motivieren, einen Auslandsaufenthalt in Biarritz durchzuführen“, sagt Grautman. Der

### Förderprogramm

Ziel Erasmus+ fördert den Austausch von Schülern in Europa. Ob Frankreich oder Polen, ob für zwei Tage oder ein ganzes Jahr, ob mit der Schulklasse oder als einzelner Austauschschüler: es gibt vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Europa mobil zu sein, im Ausland am Unterricht teilzunehmen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und dabei mehr über sich und andere zu lernen. Das Berufskolleg Glockenspitz unterstützt bei der Antragsstellung.

glockenspitz.de

Bildungsgangleiter Systemgastronomie weist in diesem Zusammenhang auf eine Novellierung des Berufsbildungsgesetzes. Demnach sei es jetzt möglich, dass Auszubildende im Rahmen ihrer Lehre mehrere Wochen im Ausland verbringen. „Es ist sicher eine tolle Erfahrung, das französische Leben und die Ausbildungsinhalte für einige Wochen in Biarritz zu erleben“, sagt Grautman, der entsprechend auf Gegenbesuche französischer Schüler am Berufskolleg Glockenspitz hofft.

Im Rahmen der Ausbildung sind alle Schüler im Erasmus-Förderprogramm vertreten, sodass keine Kosten durch die Aufenthalte in Frankreich entstehen. Einziger Haken an der Sache könnte sein, dass auch die Ausbildungsbetriebe überzeugt werden müssen. Angesichts des Fachkräftemangels, der gerade in der Gastronomie- und Hotelbranche herrscht, dürfte die Genehmigung vielen Unternehmen aber leicht über die Lippen gehen.

Red/gob

Bis zum Ende der Woche steht bei den Experten Geld und die Frage, wie man es anlegen kann, im Fokus

## Verbraucherzentrale bietet Online-Vorträge zum Thema Finanzen

Über Geld sprechen die meisten Menschen in Deutschland nur ungern. Es ist gemeinhin ein Tabuthema und beschäftigt doch jeden. Die Verbraucherzentrale rückt das Thema Geld deshalb in den Fokus und zwar eine Woche lang. In fünf Online-Vorträgen geht es um wichtige Aspekte: Private Altersvorsorge, Versicherungen, Sparen in der Krise, Geldanlage mit ETF und Teilverkauf von Immobilien. Die Finanzexperten haben fünf

kostenfreie Vorträge erarbeitet, die zentrale Finanzthemen auf einfache und verständliche Weise aufbereiten. „Bei der Fokuswoche Geld geht es uns darum, Klartext zu sprechen“, sagt Peter Lindackers, Leiter der Beratungsstelle Krefeld der Verbraucherzentrale NRW.

Am Mittwoch, 24. Januar, gibt es drei Vorträge zu den Themen „Immobilie verrenten – Haus zu Geld machen?“ (10 bis 11 Uhr), „Sparen bei knappem

Budget – Wo stecken die Geldfresser?“ (14 bis 15 Uhr) und „Private Altersvorsorge – Wie gehe ich vor?“.

Viele ältere Immobilienbesitzer stellen sich irgendwann die Frage, was sie mit ihrem Haus machen sollen. Der Vortrag richtet sich an Eigenheim- oder Wohnungseigentümer und deren Angehörige und zeigt Möglichkeiten auf, wie Verbraucher aus ihrer Immobilie Geld machen können, ohne auf

falsche Versprechen hereinzufallen. Daran knüpft auch die Frage nach dem monatlichen Budget an. Wie viel Geld nehme ich monatlich ein? Wie viel gebe ich aus? Die Finanzexperten empfehlen ein Haushaltsbuch. Der Online-Vortrag hält nützliche Tipps bereit, wie sich ein Haushaltsbuch sinnvoll in den Alltag integrieren lässt.

Bei der Altersvorsorge ist die richtige Strategie gefragt: „Viele der angebotenen Produkte sind

teuer und passen oft nicht zum Bedarf“, warnt die Verbraucherzentrale. Für die richtige Entscheidung spielten Alter und Risikobereitschaft eine entscheidende Rolle. Die Referenten gehen auf unterschiedliche Strategien ein, die vor allem bei der Altersvorsorge gefordert sind.

Der Vortrag „Sparen bei knappem Budget – Wo stecken die Geldfresser“ wird am Donnerstag, 25. Januar, 10 bis 11 Uhr,

wiederholt. Am Mittag folgt dann das Thema „Versicherungen: Welche sind wichtig?“ (14 bis 15 Uhr). Viele Versicherungen sind laut Verbraucherzentrale überflüssig. Darum sei es wichtig, den Überblick zu behalten, um in der jeweiligen Lebenslage die richtige Versicherung zu haben. Am Freitag, 26. Januar, finden die Vorträge mit den Themen „Immobilie verrenten – Haus zu Geld machen?“ (10 bis 11 Uhr) sowie

„Versicherungen – Welche sind wichtig?“ (14 bis 15 Uhr) und 17 bis 18 Uhr) eine Wiederholung.

Für die Teilnahme an den kostenfreien Online-Vorträgen ist eine Anmeldung über die Internetseite der Verbraucherzentrale in Krefeld notwendig. Dort finden sich auch weitere Angaben zur Fokuswoche Geld sowie anderen Angeboten rund um die Themen Altersvorsorge, Versicherungen und Co. Red

verbraucherzentrale.nrw

Anzeige

Ihr könnt mich nicht fangen, ich bin ein freier Vogel  
und ihr könnt mich nicht töten,  
ich bin ein unsterblicher Geist.  
Revolutionäre sterben nie,  
denn Menschen leben nicht durch ihre bloße physische  
Existenz, sondern durch ihre Gedanken und Taten.

### Hans-Winfried Bunzel

\* 1. Oktober 1942 † 19. Januar 2024

Du hast deine Segel gesetzt und unseren Hafen verlassen. Wir sind sehr dankbar dafür, dass du in unserem Leben angelegt hast. Du bist uns vorausgegangen und nun ein Wegweiser im Meer unseres Lebens.

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 25. Januar 2024, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Hüls, Am Strathhof 32, 47839 Krefeld statt.

Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt das Leben,  
die Wahrheit, die Liebe und die Erinnerung.

### VERLOREN

Herr Zuher A. hat seinen Reisepass mit der Reisepassnr. (A9532526) verloren. ☎ 0178 / 500 15 05

# 15 Mio

### Füttern verboten?

15 Mio. Euro werden in Deutschland in jedem Winter für die Fütterung der Vögel ausgegeben. Für nur 2,20 Euro in Briefmarken bekommen Sie von uns einen Ratgeber, in dem Sie erfahren, wie Sie den Vögeln wirklich helfen.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.  
Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin  
Fax 030 275 86-440  
info@bund.net

www.bund.net



## Beim Spaziergang Geld verdienen!

Frische Morgenluft genießen und dabei Geld verdienen: Als Zusteller der Westdeutschen Zeitung kein Problem! Sichern Sie sich jetzt eine attraktive Nebenbeschäftigung, die Ihnen neben planbaren Einsatzzeiten, einem sicheren Verdienst auch die Möglichkeit zur selbstständigen, eigenverantwortlichen Arbeit bietet!

Melden Sie sich einfach telefonisch unter 0800 1 30 31 32 (kostenfrei) oder senden Sie uns eine E-Mail an Kontakt@Zustellnetz.de

Zustellnetz.de